

# Jahresbericht 2011

## Stiftung Sokrates

*Die Stiftung Sokrates bezweckt die Förderung von Forschung, Entwicklung und Angebot der ganzheitlichen Medizin und der Heilkunde durch Integration der Schulmedizin, Homöopathie und Naturheilkunde zu einer Einheit. Sie fördert die Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsbildung, Gemeinschaftsbildung und Wissensvermittlung.*

*Armin Kohler, Präsident der Stiftung Sokrates*

*9. Mai 2012*

## Inhalt

### **Organisation der Stiftung**

### **Arbeitsbericht, Leistungsausweis**

- **Klinikprojekt Gesundheitszentrum Bodensee**
- **Institut Forschung und Entwicklung**
- **Pestalozzischule Sulgen**

### **Finanzen / Jahresrechnung 2011**

### **Dank**

### **Ausblick 2012**

## Organisation der Stiftung

### Stiftungsrat

Die Organisation der Stiftung blieb auch im 2011 unverändert. Einzig die Fachkommission Medizin für das Klinikprojekt wurde erweitert. Der Stiftungsrat führt die Geschäfte mit Quartalssitzungen. Berichtet wird jeweils über abgeschlossene und laufende Tätigkeiten des abgelaufenen Quartals, sowie über geplante Tätigkeiten der Stiftung für das nächst folgendem Quartal. Mit dem Quartals-Finanzbericht informiert der Finanzchef der Stiftung über die laufende Rechnung mit Soll- Ist-Vergleich und dem Budget für das nächste Quartal. Die Verantwortlichen der Fachkommissionen berichten über den Stand der Projektarbeiten und der laufenden Aufträge. Die Quartalsprotokolle geben Auskunft über die laufenden Geschäfte und die Beschlüsse des Stiftungsrates.

Zusammensetzung des Stiftungsrates 2011 (unverändert):

Präsident:	Armin Kohler, Dipl. Ing., pens. Direktor
Vizepräsident	Dr. sc. techn. ETH Fritz Jaisli
Recht	Dr. jur. RA Jürg Kugler
Finanzen	Jürg Koller, lic. oec. HSG
Medizin	Dr. med. Bruno Weber
Medizin, F + E	Dr. Dr. med. Horst Moser
PR, Info + Komm.	Guido Schaub, Geschäftsführer
Bau, Immobilien	Mario Spiller, Generalunternehmer
Baukommission	Fredy Vogel, Baukaufmann
Administration Spender und Gönner	Christian Klaus, Kaufmann
Bildung, Schule	Felix Schmid, Finanzverwalter
Protokollführer	Werner Schläpfer
Sekretariat	Frau Kathi Fraefel
Revisionsstelle:	Proxista Treuhand AG, Rorschach (ab 2012 OBT St. Gallen)

### Kommissionen

Für die grossen Projekte und die wichtigsten Aufgabenbereiche bildet der Stiftungsrat Fachkommissionen oder temporäre Arbeitsgruppen.

#### Klinikprojekt

Geschäftsleitung Klinikaufbau

G. Schaub Geschäftsführung, R. Staedler Betriebswirtschaft, Prof. Heim Medizin, F. Vogel Gebäude, J. Koller Finanzen

Fachkommission Medizin

Prof. Dr. med. M. E. Heim Beratung, Dr.med. B. Weber, Dr.Dr.med. H. Moser, Dr.med. Ch. Hofer, Frau Dr.med. M. Klotz, Dipl. Soz. Päd. Thomas Schröter, Musiktherapeut DMtG, *Miriam Buschor, Ärztin, Brigitte Werner Ärztin, Annie Umbricht Pflegedienste.*

#### Bauten und Anlagen

Baukommission

F. Vogel Leitung, M. Spiller, R. Jaisli, F. Huwiler, F. Graber, H.J. Hermann

#### F + E

Kommission Forschung und Entwicklung

Dr. Dr. med. H. Moser, Dr. sc. techn. ETH F. Jaisli, A. Kohler

## Arbeitsbericht, Leistungsausweis

In der jungen Geschichte der Stiftung Sokrates wird das Jahr 2011 als eines der wichtigsten Jahre eingehen. Bedeutungsvoll deshalb, weil mit der zweiten grossen Herausforderung der Stiftung Sokrates, der Realisierung des Klinikprojektes, grosse Investitionen für den Klinikneubau und Leistungen zur Vorbereitung des Klinikbetriebes erbracht wurden. Von der Vision zur Verwirklichung ist das Leitmotiv für die neue onkologische Rehaklinik.

### **Klinikprojekt Gesundheitszentrum Bodensee**

#### Klinikneubau

Am 21. Febr. 2011 erfolgte der Start mit dem Spatenstich für den Aushub. Gemeindeammann Eugen Staub, die GU Spiller als Bauleitung, die Architekten Werner Widmer und Thomas Pfister, der Geologe Georg Vogel und die Mitglieder des Stiftungsrates konnten als Gäste vom Präsidenten der Stiftung begrüsst werden. Die anschliessenden Aushubarbeiten wurden unter der Kontrolle des Geologen Georg Vogel mit laufenden Messungen begleitet. Er gab dazu die Anweisungen für die Entsorgung des kontaminierten Materials gemäss Vorgaben für die Altlastensanierung.

Die Baukommission unter der Leitung von Fredy Vogel berichtete laufend über den Baufortschritt, die laufenden Vergabungen und die Kostenentwicklung im Vergleich mit dem genehmigten Budget. Mit grosser Freude und Dankbarkeit an die Baukommission können wir davon ausgehen, dass das Kostenbudget für den Klinikneubau dank eiserner Disziplin eingehalten werden kann. Es gab zu keiner Zeit Beanstandungen zu den ausgeführten Bauarbeiten, alles verlief zur vollen Zufriedenheit für die Bauherrschaft.

Bereits am 24. Sept. 2011 konnte die Aufrichtefeier nach Abschluss des Rohbaus 1 mit Vertretern der Baufirmen und geladenen Gästen durchgeführt werden. Die perfekte Bauorganisation, das sonnige Wetter, der Rückblick auf das bisher Erreichte, der begeisterte Einsatz aller Beteiligten, all dies hat uns an dieser eindrücklichen Feier mit grosser Dankbarkeit erfüllt. An der anschliessenden öffentlichen Baubesichtigung haben ca. 250 Personen teilgenommen.

#### Kapitalbeschaffung und Finanzierung Klinikneubau

Orientierungsanlässe für Interessenten, Gönner und Spender „Baustart mit dem Klinikprojekt“: An drei Samstagen 5. 12. und 19. März konnten ca. 500 Interessierte begrüsst werden. Eine überraschend grosse Anzahl liess sich über den Stand der Vorbereitungen und dem Baustart des Klinikgebäudes informieren. Der Jahresabschluss 2010 der Stiftung mit der Jahresrechnung wurden präsentiert und der Finanzierungsplan für das Klinikprojekt vorgestellt. Der Anlass diente vor allem auch dazu, Vertrauen für die Realisierbarkeit zu gewinnen.

Mit einer Fundraising - Sonderaktion „Neue Wege in der Rehabilitation von Krebspatienten in der Schweiz“ wurden Anfragen für finanzielle Beiträge (Schenkungen) bei potenziellen Donatoren und grossen Stiftungen gestellt. Erste Kontaktgespräche haben ergeben, dass berechtigte Hoffnungen für Spenden bestehen. Inbesondere die Absicht der Stiftung Sokrates zur Förderung einer onkologischen Rehaklinik mit ganzheitlichem medizinisch-therapeutischem Konzept mit Komplementärmedizin und dem karitativen Charakter werden positiv gesehen. Die erste Zusage mit einer grossen Spende von 500'000 Franken erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit. Weitere Zusagen dürfen erwartet werden.

Die Aktion zinslose Darlehen aus dem Freundeskreis der Stiftung Sokrates mit rund 2.65 Mio. Franken wurde ebenfalls zum grossen Erfolg. Dieser Vertrauenserweis beflügelt uns alle, das Klinikprojekt als Auftrag mit gemeinnützigem karitativem Angebot dem erfolgreichen Start zuzuführen.

Die Strategie der Kapitalbeschaffung und Finanzierung des Klinikneubaus mit dem internen Finanzierungsplan mit hoher Eigenkapitalbildung und max. 2.1 Mio. Bankfinanzierung bleibt ein hoch gestecktes Ziel.

#### Vorbereitungen für den Klinikbetrieb

Die operative Verantwortung für den Klinikbetrieb wird mit der Übergabe des neuen Klinikgebäudes und der geplanten Eröffnung im Herbst 2012 von der Gesundheitszentrum Sokrates AG übernommen. Zur Vorbereitung des Klinikbetriebes sind verschiedene Teilprojekte und als besonderer Auftrag der Aufbau von Beziehungen für die Patientenzuweisungen eingeleitet worden. Vortrags- und Informationsunterlagen zum Klinikprojekt mit dem Medizinisch-therapeutischen Konzept von Prof. Heim zur Information der Spitäler, den Hausärzten und Patientenorganisationen, sowie der Bevölkerung im grossräumigen Gebiet der Bodenseeregion sind bereit gestellt. Eine erste grosse Mailingaktion erfolgte im Oktober an 140 Adressen (Spitäler, Hausärzte, Urologen, Onkologen, Spitem).

#### Leistungsangebot Rehaklinik

Das Leistungsangebot lässt sich mit folgenden Merkmalen charakterisieren:

- Brücke zwischen Akutklinik und persönlichem Lebensumfeld
- Nachsorge nach Operationen, Chemotherapie und Bestrahlung
- Interdisziplinäre Krankheitsbewältigung
- Körperliche, geistige und seelische Unterstützung als Ergänzung und Fortführung zur Krebsbehandlung
- Komplementärmedizinische Versorgung als Ergänzung zur Schulmedizin mit den Schwerpunkten Homöopathie, Musiktherapie, Spiritualität, Naturheilverfahren und anderen nichtmedikamentösen Verfahren, physikalische Medizin, Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungstherapien.

#### Herausforderung zur Finanzierung des Klinikbetriebs

Das Gesundheitszentrum Bodensee verpflichtet sich einem weit verbreiteten Patientenbedürfnis entsprechend, in Ergänzung zur Schulmedizin sanfte und kostengünstige Medizin zur Rehabilitation bei Krebskrankheiten einzusetzen. Damit entsteht für den Klinikbetrieb die Herausforderung, dass für einige Behandlungen keine Verrechnung mit der Grundversicherung möglich wird. So z. B. sind Akupunktur, Psychoonkologie, Homöopathische Konstitutionstherapien, Musiktherapien, Farb-Meridiantherapien, Bewegungstherapien und Gymnastik, Ergotherapien, Ernährungstherapien und verschiedene Kreativtherapien inkl. Meditationstherapien nicht versichert. Die daraus entstehende Finanzierungslücke für eine ausgeglichene Rechnung des Klinikbetriebes soll durch freiwillige Betriebsbeiträge der Stiftung Sokrates geschlossen werden.

#### Einrichtung eines Patientenhilfefonds

Mit einem Reglement werden die Organisation, Voraussetzungen zur Kostenübernahme, Prozess und die Verantwortlichkeiten beschrieben. Verantwortlich ist der neu zu bildende Sozialdienst der Stiftung Sokrates. Bis heute werden Anträge vom Finanzchef der Stiftung geprüft und entschieden.

Patienten stellen einen schriftlichen Antrag (Formular) zur Kostenübernahme mit Nachweis der Bedürftigkeit. Im Zweifelsfalle wird die Bedürftigkeit mit Einverständnis des Patienten bei

der zuständigen Gemeindebehörde geprüft. Mit den freiwilligen Beiträgen verpflichtet sich die Betriebsgesellschaft Gesundheitszentrum Sokrates zur Finanzierung der nicht versicherten Lohn- und Betriebskosten für homöopathische Konstitutionstherapien, Musiktherapien, physikalische Therapien, Ernährungstherapien und Kreativtherapien. Die Stiftung Sokrates erstellt jährlich einen Rechenschaftsbericht mit Verrechnungsnachweis der Sokrates AG zugunsten von Spendern.

## **Institut Forschung und Entwicklung der Stiftung Sokrates**

### Förderung der Klassischen Homöopathie

Eine vertragliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem international bekannten Homöopathieexperten Dr. Jus, SHI in Zug ist zwischen der Stiftung Sokrates und der Bose Stiftung in Zug abgeschlossen worden. Die Zusammenarbeit liegt generell in der Förderung der Klassischen Homöopathie in der Schweiz. Ziel der Zusammenarbeit ist, dass Projekte im Bereich der klassischen Homöopathie fachlich durch beide Stiftungen unterstützt oder betreut werden und die Organisation und Finanzierung gemeinsam erfolgt.

### Neues Förderungsprogramm Institut Forschung und Entwicklung der Stiftung Sokrates

Der Stiftungsrat genehmigte ein neues Förderungsprogramm mit Erweiterung der F+E Aufgabenstellung um das Thema „Bildung und Ausbildung“. Bei allen Mitarbeitenden der Klinik soll ein umfassendes Verständnis für die „Medizin der Zukunft“ geschaffen werden. Es ist unsere Aufgabe, das bisherige Wissen über Homöopathie, Naturheilverfahren und Musiktherapie umfassend weiter zu entwickeln und mit Wissen über spirituelle Heilmethoden zu ergänzen. Unterstützung mit Projekten und Studien inkl. Umsetzung in Lehre und Praxis.

### ***Zitat von C.G.Jung***

*Das Ziel echter Forschung besteht nicht darin, sich im Besitz der allein richtigen Theorie zu wähnen, sondern durch Bezweifeln aller vorliegenden Theorien der Wahrheit allmählich näher zu kommen.*

### Forschungsprojekte 2011:

Neues Medizin-Projekt im Ambulatorium: „Einfluss eines ganzheitlichen Therapie-Konzeptes, Mikronährstoffe – Bewegung – Meditation auf die Lebensqualität und Herzratenvariabilität“. Multimodales Vorgehen zur Verbesserung der Konstitution bei Fatigue-Syndrom und allg. Erschöpfung.

Studienleitung	Dr.Dr.med. H. Moser, Leiter Institut Forschung und Entwicklung Stiftung Sokrates
Prüfärzte	Dr.Dr. med. H. Moser, VIA- Stiftung Brigitte Werner, Ärztin, Naturheilkunde, Präventivmedizin, Mikronährstofftherapien

### Anfrage des Paraplegiker- Zentrums Nottwil an die Stiftung Sokrates:

Unterstützung einer medizinischen Studie mit querschnittgelähmten Patienten.

„Stellenwert der homöopathischen Diagnostik und Therapie bei der Prophylaxe rezidivierender Harnwegsinfekte bei querschnittgelähmten Personen“

Studienleitung	Prof. Jürgen Pannek, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Neuro-Urologie, Nottwil, und Dr. Mohinder Singh Jus, SHI Homöopathie Schule, Zug
----------------	--

Die Stiftung Sokrates unterstützt diese Studie. Kooperation von Schulmedizin und Homöopathie entspricht der Zweckbestimmung der Stiftung. Die Unterstützung von medizinischen Forschungsprojekten ist für unsere Klinik von grosser Bedeutung.

## **Pestalozzischule Sulgen**

### Auszug aus dem Jahresbericht des Schulvereins Pestalozzischule:

Der Vorstand informierte über ein weiteres erfolgreiches Schuljahr mit 57 Schülern in der 1. bis 9. Klasse. Ende Schuljahr verliessen 10 Schüler der 8. und 9. Klasse die Pestalozzischule, welche alle eine weitergehende Ausbildung absolvieren. Der Vorstand machte sich zusammen mit der Lehrerschaft Gedanken zur Weiterentwicklung der Schule mit Schwerpunktthema Homogenität an der Oberstufe. Auch familienfreundlichere Modelle wurden diskutiert und entsprechend entschieden.

Bei einer Klassengrösse von 20 Schülern in der 8./9. Klasse sind fachliche und organisatorische Grenzen erkennbar, für welche Lösungen gesucht werden mussten. In den ersten drei Monaten ab Schulbeginn haben gegen 20 Schüler das Schnupperangebot genutzt, was schlussendlich zu weiteren fünf Schuleintritten führte.

Die Jahresrechnung ist ausgeglichen. Schulgelder der Eltern, Sozial- und Betriebsbeitrag der Stiftung Sokrates, ein Grossspender und viele treue Paten und Gönner finanzieren den Schulbetrieb. Die Steuerbefreiung des Vereins wurde wiederum bestätigt. Aufgrund von Mehrkosten bei Infrastruktur und Personal musste erstmals nach fünf Jahren eine vertretbare Schulgeldanpassung auf das neue Schuljahr beschlossen werden.

Die direkte Betriebsunterstützung durch die Stiftung Sokrates betrug im Berichtsjahr CHF 162'000.-. Zusätzlich stellt die Stiftung das Gebäude der Schule gratis zur Verfügung (Mietwert CHF 160'000.--).

## **Finanzen / Jahresrechnung 2011**

### Erträge Positionen 3100 bis 3600

Die zweckbestimmten Spenden haben dank der Gross-Spende einer Stiftung im Betrag von CHF 500'000 gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Ansonsten war der Spendenzufluss im 2011 gegenüber dem Vorjahr etwas geringer, aber gleichwohl auf sehr erfreulichem Niveau. Ein Vergleich mit 2010 ist schwierig, weil im Vorjahr der Spendeneingang als Folge der Auslösung der „Aktion Bausteine“ ausserordentlich hoch war. Erfreulich ist auch, dass der Zufluss bei den Gönnerinnahmen erstmals seit langem wieder gesteigert werden konnte. Weiter wird das gute Ergebnis durch ausserordentliche Legate begünstigt.

### Unterstützungsleistungen Position 4100 bis 4900

Die Anfragen für Patientenunterstützungen nehmen infolge zunehmender Nachfrage für Musiktherapien, z. B. bei MS-Patienten laufend zu. Mit der zweckbestimmten Förderung der Musiktherapie durch die Stiftung wird diese Nachfrage weiter zunehmen, solange keine Verrechnung über die Grundversicherung möglich ist.

Die Unterstützungsleistungen mit dem Sozialbeitrag an die Pestalozzischule bleiben unverändert, während der Betriebsbeitrag infolge zusätzlicher Schulräume erhöht wurde.

### Administrativer Aufwand Position 5200 bis 5800

Nach wie vor erfreulich ist der geringe administrative Aufwand. Dies wird erreicht durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrates mit vielen Eigenleistungen in den Fachkommissionen. Es werden keine Sitzungshonorare oder Entschädigungen für die Mitarbeit in den Fachkommissionen bezahlt.

### Aussichten 2012

Es darf erwartet werden, dass für die Realisierung des Klinikprojektes die Spendenbereitschaft erhalten bleibt. Mit der Eröffnung des Klinikbetriebes hoffen wir auch um Unterstützung zur Bildung und zum Aufbau des Patientenhilfefonds in der Stiftung. Auch Schenkungen von grossen Stiftungen zur Unterstützung des Klinikprojektes dürfen erwartet werden.

### **Dank**

Die vorbildliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat, die Leistungen in den Fachkommissionen und die hohe Bereitschaft für freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeiten ermöglichen der Stiftung die vorgesehenen Ziele 2012 mit der Fertigstellung des Klinikneubaus und der Betriebseröffnung im Herbst 2012 zu erreichen. Allen Beteiligten gebührt Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Freundschaft. In den Dank möchten wir auch die gute Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen, den Gemeinde- und kantonalen Behörden und Projektpartnern mit einschliessen. Dank anhaltendem gesichertem Vertrauen und grosszügiger Unterstützung der Spender und Gönner können diese Erfolge sichergestellt werden.

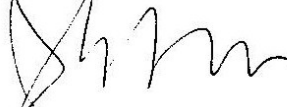
### **Ausblick 2012**

Hohe Erwartungen werden an die zukünftige Geschäftsleitung, das medizinisch-therapeutische Team unter der medizinischen Leitung von Prof. Heim gestellt. Der Aufbau des Klinikbetriebes, die Förderung der Patientennachfrage (Patientenzuweisung) im Gesundheitszentrum Bodensee werden von der Stiftung Sokrates unterstützt. Besondere Anlässe mit Vorträgen, Besuchen von Institutionen und Kontaktgesprächen mit Zuweisungsstellen sind erforderlich. Weiter steht die zusätzliche Mittelbeschaffung für den Klinikneubau zur Eigenkapitalbildung mittels Fundraising im Zentrum der Aktivitäten der Stiftung Sokrates.

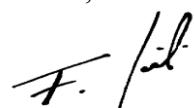
**Unser Vertrauen ist gross, der Wille zur erfolgreichen Umsetzung der Ziele ist ungebrochen und die Bereitschaft für ausserordentliche Leistungen gegeben.**

Güttingen, 9. Mai 2012

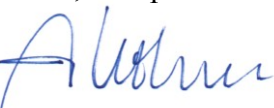
Unterschriften:



J. Koller, Finanzen



F. Jaisli, Vizepräsident



Armin Kohler, Präsident